



MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

ARBEITSGEMEINSCHAFT MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

Vorsitz: Martin Heine / Direktor der
Mediananstalt Sachsen-Anhalt

c/o Mediananstalt Sachsen-Anhalt
Reichardtstraße 9 / 06114 Halle (Saale)

5. März 2020

Pressemeldung

#MTM20: Medientage Mitteldeutschland Extra Geschäftsmodelle für Regionalzeitungen, 5G und politische Influencer

- **Holger Friedrich (Berliner Zeitung / Berliner Kurier) wehrt sich gegen Kritik und stellt Digitalstrategie vor**
- **Debatte über Geschäftsmodelle für regionale Zeitungen**
- **5G als Technologie für Medieninhalte**
- **politische Influencer als neue Meinungsmacher**

Beim „MTM Extra“ in der Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund ist über aktuelle medienpolitische Themen diskutiert worden. Die drei Debatten bilden den Auftakt für die Medientage Mitteldeutschland am 13. und 14. Mai 2020 in Leipzig.

Jochen Fasco, der Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, hat das MTM Extra mit einem Plädoyer für die Meinungsfreiheit eröffnet: "Wir als Medienanstalten setzen uns dafür ein, dass jeder seine eigene Meinung sagen darf. Gleichzeitig gibt es klare Grenzen, die man ziehen muss. Die Frage muss sein, was verletzt andere und ist rechtswidrig."

Influencer als neue politische Meinungsmacher?

In der ersten Diskussion über Influencer als neue politische Meinungsmacher haben – nach einem Impulsvortrag von Politikberater und Kolumnist Martin Fuchs – Carline Mohr (Digitale Plattformen bei der SPD), Robin Blase (YouTuber, Podcaster) und Simon Brost (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin) debattiert.

"Das thematische Spektrum von Influencer*innen ist sehr viel breiter als die meisten denken. Influencer*innen sind nicht immer jung. Aber sie werden politischer. Auch



MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

Podcaster sind Influencer und äußern sich politisch," meint Politikberater und Blogger Martin Fuchs. Robin Blase ist als Youtuber und Blogger nach eigener Aussage "ein politischer Meinungsmacher und ich kann einer sein, wenn ich das möchte." Carline Mohr, zuständig für die digitalen Plattformen der SPD, analysierte: "Wir haben die politischste junge Generation seit Jahrzehnten, auch wenn sie uns als SPD leider nicht wählen. Es bröckelt gerade in der Gesellschaft das, was wir so lange als selbstverständlich angenommen haben und das politisiert".

Digitale Strategien regionaler (Print-)Medien

Mit Case Studies zu digitalen Strategien regionaler (Print-)Medien haben Michael Tallai (Geschäftsführer der Mediengruppe Thüringen), Jan Hildebrandt (Eimsbütteler Nachrichten) und Holger Friedrich (Berliner Verlag) verschiedene Modelle vorgestellt. Als Eröffnung hat **Leif Kramp** von der Universität Bremen einen Einstieg ins Thema präsentiert und darauf aufmerksam gemacht, "das man heute als regionaler Nachrichtenanbieter unbedingt wissen sollte, dass Medien immer beliebiger werden. Damit ändern sich die Kommunikationsformen. Lokale Informationen werden nicht mehr ausschließlich über Artikel vermittelt".

Michael Tallei von der Funke Mediengruppe in Thüringen stellt warnend fest: "Wenn wir nicht aufpassen, brechen uns die Logistikkosten durch den Mindestlohn den Hals. Dadurch haben sich die Kosten verdreifacht. Verlage haben echte Probleme, dass angesichts der sonstigen Probleme hinzubekommen."

Holger Friedrich neuer Verleger der Berliner Zeitung ergänzt dazu: "Es gibt Dinge, auf die wir Einfluss nehmen können. Wir sind in vielen Punkten strukturell zu langsam. Ein guter Manager greift sein eigenes Geschäftsmodell an." Laut seiner Aussage wird der Berliner Verlag in der nächsten Woche die Digitalisierung abgeschlossen haben. Demnach sind die Kollegen nur drei Tage hinter dem ursprünglichen Zeitplan. Er erhofft sich, dass dadurch die IT-Kosten um 73 Prozent gesenkt werden.

Viel über die derzeitige Ambivalenz in der Medienlandschaft berichtete **Jan Hildebrandt** aus seinen Erfahrungen in Hamburg: "Erst als wir ein Print-Magazin hatten, sind wir nicht mehr als Blog, sondern als Verlag wahrgenommen worden. Ein wichtiger Schritt. Das öffnet Türen bei Kunden, die wegen der Print-Werbung interessiert sind".

5G – die Wundertechnologie auch für Medien?

In der abschließenden Runde haben Prof. Dr. Thomas Magedanz (TU Berlin/ Fraunhofer-Institut FOKUS, Software-based Networks (NGNI)), Margit Stumpp (MdB, Bündnis 90/ Die Grünen, Sprecherin für Bildungs- und Medienpolitik) und Dr. Stephan Korehn-



MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

ke (Vodafone Deutschland, Regulatory Affairs) über 5G als Wundertechnologie gesprochen.

"In 50 Städten sind wir bereits mit 5G präsent. Da sind bestimmte Features dabei, die sie heute noch nicht spüren. Sie können dann dort mit Gigabit-Geschwindigkeit surfen", berichtet **Stephan Korehnke** von Vodafone.

"Die Zukunft ist deutlich glorreicher. Wenn sie sich jedoch heute umschaun, dann ist das Angebot überschaubar und chinesischer oder koreanischer Natur", meint **Thomas Magedanz** von der TU Berlin und dem Fraunhofer Institut FOKUS zum heutigen Stand von 5G in Deutschland und ergänzt skeptisch: "Um das Mehr an Daten zu bekommen, funken wir in anderen Frequenzen. Deshalb müssen wir dafür ganz andere und neue Masten aufstellen. Wenn wir uns das in Deutschland anschauen, dauert das sehr lange."

Auch die mediale Debatte über Huawei spielt eine Rolle beim Netzausbau und "bremst gerade den Ausbau, denn wir setzen die Technik zwar nicht im Kernnetz ein, aber wir verwenden die Technik im Zugangsnetz, also im nicht so kritischen Bereich," meint **Stephan Korehnke** von Vodafone. Forscher **Magedanz** ist der Meinung, dass die "Diskussion, die wir über Huawei führen, absurd ist. Denn es ist nur eine Erweiterung von 4G. Sicherheit kann man bei keinem Hersteller garantieren und in jedem Produkt ist heute ein chinesischer Hersteller dabei."

Margit Stumpp von den Grünen erinnert daran, dass Deutschland aktuell noch ein Entwicklungsland in Sachen mobiler Daten ist: "Die aktuellen 5G-Technologien sind vor allem für die Industrie interessant. Ich selbst kann heute noch nicht einmal hier mitten in Berlin vernünftig mit LTE arbeiten." Für sie ist es ein Thema der Industriepolitik und nicht primär für die schöne neue Medienwelt. **Thomas Magedanz** betonte dann noch, dass 5G das Potential hat, in zehn Jahren WLAN als lokalen Standard abzulösen. Dabei unterstreicht er, dass "es wird künftig nicht ein einziges 5G-Netz geben wird, sondern ganz viele verschiedene Systeme. Denn wir werden künftig für Dinge wie autonomes Fahren eigene redundante Netze bauen."



MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

VORSCHAU MTM Leipzig

13. + 14. Mai 2020

Leipziger Baumwollspinnerei, HALLE 14

Informationen: medientage-mitteldeutschland.de

Das Leipziger Netzwerk-Treffen der Medienbranche widmet sich den drängenden Medienthemen unserer Zeit und bringt Medienschaffende zusammen, um die Wahrnehmung der Medien, das Mediensystem, Plattformen sowie deren Regulierung und Geschäftsmodelle zu hinterfragen. Auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei können sich Journalist:innen zwei Tage lang vernetzen, neue berufliche Impulse bekommen und mit Entscheider:innen diskutieren.

EARLY-BIRD-TICKET

Ab sofort sind die Tickets für die 22. Medientage Mitteldeutschland erhältlich unter: <http://mtm2020.de/tickets>. Für kurze Zeit sind noch 2-Tages-Kongress-Tickets zum

Early-Bird-Preis von 238 Euro (inklusive MwSt.) statt später regulär 345,10 Euro (inklusive MwSt.) erhältlich.

WEITERE INFORMATIONEN UND DIE MEDIENTAGE FÜR UNTERWEGS

In den kommenden Wochen werden wir Sie rund um die Planung der #MTM20 weiterhin auf dem Laufenden halten. Auf unserer Homepage oder unseren Social-Media-Kanälen Twitter, Instagram, Facebook, Xing und LinkedIn finden Sie alle relevanten Informationen.

Die Medientage Mitteldeutschland bieten während der Konferenz einen Informationsservice mit den wichtigsten Live-Streams, Pressemeldungen, Fotos und Video-Interviews, die auch im Nachgang in der Mediathek abrufbar sind. Bisherige Aufzeichnungen finden Sie auf dem MTM-YouTube-Kanal. Mit der MTM-App erhalten Sie Informationen zu allen Themen und Gespräche der Medientage und haben Zugriff auf Video-Interviews und Podcast-Folgen zu den Panels der #MTM20.

LOCATION

Seit 2019 finden die Medientage Mitteldeutschland auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei statt. Das Areal mit seinen hundert Künstlerateliers, knapp 20 Galerien und Ausstellungsräumen und einem eigenen Accelerator für StartUps ist mittlerweile eine der interessantesten Produktions- und Ausstellungsstätten für



MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

Kunst und Kultur in Europa. Dort heißen sie die Medientage Mitteldeutschland im Zentrum für zeitgenössische Kunst, der HALLE 14, auch in diesem Jahr herzlich willkommen.

VERANSTALTER

Die Medientage Mitteldeutschland werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören neben den Landesmedienanstalten von Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, die Stadt Leipzig, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die DREFA, das ZDF, arte, MDR-Werbung, Saxonia Media sowie die Mitteldeutschen Privatradios.

<http://medientage-mitteldeutschland.de>

Bildmaterial und MTM-Logo stellen wir Ihnen für Ihre Berichterstattung gern zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.

Pressekontakte:

Katrin Haucke
Medientage Mitteldeutschland
Kommunikation
Mobil: 0176 510 290 60
Mail: kh@medientage-mitteldeutschland.de

Holger Radosch
AG Medientage Mitteldeutschland e.V.
Leiter Stabsstelle
Telefon: 0345 5255 -151
Mail: radosch@medienanstalt-sachsen-anhalt.de